

weiter
kommen
im beruf



waff

Ein Fonds der
StoDt:Wien

Wiener ArbeitnehmerInnen
Förderungsfonds



www.waff.at ☎ +43 (1) 217 48



Vizebürgermeisterin und
amtsführende Stadträtin für
Finanzen, Wirtschaftspolitik
und Wiener Stadtwerke
Mag.ª Renate Brauner
Erste Vizepräsidentin des waff

„Wien hat mit dem waff eine in Österreich einzigartige Einrichtung zur aktiven, kommunalen Arbeitsmarktpolitik geschaffen.

Ziel ist es, die hohe Kompetenz der ArbeitnehmerInnen zu stärken und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu sichern. Wien setzt hier traditionell und sehr erfolgreich auf die Zusammenarbeit mit den SozialpartnerInnen und dem Arbeitsmarktservice Wien. Wien investiert schwerpunktorientiert in die Aus- und Weiterbildung der Wienerinnen und Wiener.“



Landtagsabgeordneter
Norbert Bacher
Vorstandsvorsitzender des waff

„WienerInnen, die im Beruf weiterkommen wollen, haben mit dem waff einen starken Partner. Mit differenzierten und nachhaltigen Programmen geht der waff auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Beschäftigten, arbeitslosen WienerInnen sowie Wiener Unternehmen ein.

Der waff sorgt erfolgreich für die berufliche Qualifizierung von ArbeitnehmerInnen. Gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice helfen wir bei Berufseinstieg und -umstieg und bieten zielgerichtete Unterstützung für Wiener Unternehmen.“

waff

Der waff – die Einrichtung für kommunale Arbeitsmarktpolitik in Wien

Die aktive Arbeitsmarktpolitik spielt eine wichtige Rolle in der Politik der Stadt Wien. Ziel ist es, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, die den Wiener ArbeitnehmerInnen eine stabile Beschäftigung, ein gutes Einkommen und berufliche Entwicklungschancen bieten.

► Wien setzt auf Qualifikation

Wien investiert in die Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen, denn je besser die Qualifikation der Beschäftigten, umso größer sind ihre Chancen, den wachsenden Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden. Qualifizierte MitarbeiterInnen sind aber auch ein wesentlicher Standortfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Wiener Unternehmen.



► Der waff unterstützt ArbeitnehmerInnen und Unternehmen

Im Jahr 1995 hat die Wiener Landesregierung auf Initiative der Interessensvertretungen der ArbeitnehmerInnen eine in Österreich bislang einzigartige Einrichtung geschaffen: den Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff).

Schwerpunkte des waff

- Beschäftigte erhalten im **waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung** Hilfestellung bei ihren beruflichen Veränderungsprozessen.
- Eine spezielle Unterstützung bietet der waff mit dem Instrument der **Arbeitsstiftung** für gekündigte MitarbeiterInnen.
- Besonderen Stellenwert hat die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen **zur Verhinderung der Ausgrenzung aus dem Beschäftigungssystem**.
- **Wiener Unternehmen** erhalten vom waff Unterstützung bei der Qualifizierung und bei der Personalsuche.
- Die **Förderung der Chancengleichheit** von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ist ein weiteres wichtiges Anliegen.

Jährlich unterstützt der waff rund 25.000 Wiener ArbeitnehmerInnen.

▷ Kooperation und EU-weite Vernetzung

Die Wiener Arbeitsmarktpolitik ist auf eine Strategie der Kooperation und Vernetzung ausgerichtet. Daher sind auch die SozialpartnerInnen und das Arbeitsmarktservice (AMS) in den Entscheidungsorganen des waff vertreten. Die damit gewährleistete Zusammenarbeit aller wichtigen Institutionen der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik ermöglicht es, gut aufeinander abgestimmte und effiziente Maßnahmen erfolgreich umzusetzen.

Neben der Vernetzung mit allen relevanten Institutionen in Wien hat der waff vielfältige Kontakte und Kooperationen mit anderen Regionen in der Europäischen Union, vor allem in den Nachbarländern. Gemeinsam mit seinen PartnerInnen beteiligt sich der waff an EU-Programmen und erhält so zusätzliche finanzielle Mittel für die Umsetzung von Projekten.



waff



waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung

Das waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung begleitet WienerInnen, die Fragen zu ihrer beruflichen Situation haben oder ihre Job-situation verändern wollen bzw. müssen. Hier erhalten sie kostenlos Beratung, finanzielle Unterstützung bei einer berufsbezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Informationen über Weiterbildungsangebote in Wien. Das waff Beratungszentrum wendet sich besonders an

Menschen mit einer niedrigen Ausgangsqualifikation sowie an Frauen, ältere ArbeitnehmerInnen und MigrantInnen.

Beratung

Das waff Beratungszentrum bietet beschäftigten WienerInnen individuelle Unterstützung und Klärungshilfe bei Fragen zu ihren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, etwa bei einem geplanten Jobwechsel. Im Beratungsprozess wird das berufliche Ziel geklärt. Dafür wird u. a. die Kompetenzenbilanz eingesetzt, ein Coaching-Verfahren, um Fähigkeiten und Kompetenzen sichtbar zu machen, die über die formal erworbenen Bildungsabschlüsse hinausgehen. Ist eine Weiterbildung erforderlich, wird ein Bildungsplan erstellt.

Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Zum Erreichen der beruflichen Ziele, die im Beratungsprozess entwickelt wurden, sind Aus- und Weiterbildungen oft ein wichtiger Schritt. Der waff fördert berufliche Qualifizierungen mit verschiedenen Programmen. Einzigartig in Österreich ist die Verknüpfung von Beratung und finanzieller Förderung.

Information

Information und Überblick über alle Kursangebote in Wien und Umgebung bietet die waff Weiterbildungsdatenbank online. Zusätzlich können Informationen über Kurse und Kursanbieter telefonisch oder persönlich eingeholt werden.



Arbeitsstiftungen – neue Chancen für gekündigte MitarbeiterInnen

Arbeitsstiftungen sind ein bewährtes Instrument der österreichischen Arbeitsmarktpolitik. Sie bieten gekündigten MitarbeiterInnen die Chance auf eine umfassende Ausbildung und eine vollständige berufliche Neuorientierung. Während dieser Zeit erhalten die TeilnehmerInnen eine finanzielle Leistung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung. Der waff ist in Wien die zentrale Einrichtung für Arbeitsstiftungen. Gemeinsam mit Unternehmen, BetriebsrätInnen und dem AMS erarbeitet der waff sozial verträgliche Lösungen für gekündigte MitarbeiterInnen.

Beruflich neu orientieren mit professioneller Unterstützung

In den Arbeitsstiftungen durchlaufen die TeilnehmerInnen eine Phase der Berufsorientierung und erarbeiten einen maßgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsplan. Mit finanzieller Absicherung durch das AMS können sie bis zu vier Jahre lang Qualifizierungen bis hin zum Universitätsabschluss absolvieren. Bei der Jobsuche und beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt werden sie vom waff begleitet.

Die Erfolgsquote ist hoch: Zirka drei Viertel der TeilnehmerInnen finden vor Ablauf des Programms eine neue Anstellung oder gründen ein eigenes Unternehmen.

Ausgrenzung verhindern

Eine besondere Herausforderung für die Arbeitsmarktpolitik ist die Verhinderung der Ausgrenzung aus dem Beschäftigungssystem. Für Jugendliche ist der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung oft mit Schwierigkeiten verbunden. Sie sind schon zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn mit Ausgrenzung konfrontiert. Weiters gibt es eine große Gruppe von Menschen, die bereits längere Zeit keine Beschäftigung mehr finden konnten. Auch die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, die Sozialhilfe beziehen, steigt.

Lehrausbildung fördern

Die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und die Sicherstellung von beruflicher Erstausbildung hat einen zentralen Stellenwert für die Stadt Wien. Der waff unterstützt gemeinsam mit dem AMS Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufswahl. Damit für alle Jugendlichen die Chance auf eine gute Ausbildung gesichert wird, erhalten jene, die keine Lehrstelle finden, einen Ausbildungsplatz im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung. Die Kosten dafür werden vom waff aus Mitteln der Stadt Wien mitfinanziert.



Perspektiven eröffnen – Beschäftigung fördern

Der waff fördert Maßnahmen, in denen langzeitschäftigungslose Personen durch eine befristete Beschäftigung wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden sollen. Außerdem setzt der waff das Instrument der gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung ein, damit Personen mit Problemen am Arbeitsmarkt in Betrieben Arbeitserfahrungen sammeln können und wieder Selbstvertrauen gewinnen. Die Zeit zwischen den Arbeitseinsätzen wird für Schulungen genutzt. Ziel ist die Übernahme in ein fixes Beschäftigungsverhältnis.

SozialhilfebezieherInnen in den Arbeitsmarkt integrieren

Bereits 1998 hat der waff eine spezielle Vermittlungsunterstützung für SozialhilfebezieherInnen geschaffen, bei der Arbeitsplätze für diese KundInnengruppe gesucht und sie bei ihrer Bewerbung und bei den ersten Schritten im neuen Betrieb begleitet werden. In den letzten Jahren wurden die Maßnahmen ausgebaut und eine Clearingstelle eingerichtet, die im Vorfeld die Arbeitsfähigkeit feststellt. Je nach Leistungsfähigkeit stehen dann Beschäftigungsprojekte mit unterschiedlich hohen Anforderungen bereit, die teilweise aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds kofinanziert werden.

Chancengleichheit von Frauen und Männern fördern

Wien ist bei der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Vergleich zu anderen Städten und Regionen in Österreich führend. In Wien ist die Frauenbeschäftigungsquote überdurchschnittlich und die Verdienstmöglichkeiten für Frauen sind besser. Frauen finden gute Rahmenbedingungen für ihre Berufstätigkeit vor.

Die Stadt Wien treibt die Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt weiter voran. Der waff bietet Frauen und Mädchen deshalb spezielle Programme: für Arbeitsuchende und Karenzierte, Beschäftigte, die sich beruflich verändern wollen, und junge Mädchen. Knapp 60 Prozent aller KundInnen des waff sind Frauen.

Integration von MigrantInnen unterstützen

Der waff unterstützt sowohl MigrantInnen, die neu zugewandert sind als auch jene, die schon länger in Wien leben. Ihnen steht das gesamte Angebot des waff zur Verfügung. Um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen, informiert sie der waff mit mehrsprachigem Informationsmaterial in Kooperation mit MultiplikatorInnen und anderen Service-Einrichtungen der Stadt Wien.

Für neu Zugewanderte gibt es ein zusätzliches Service: Der waff bietet Informationen zu Beruf und Arbeitsmarkt in der Muttersprache und hilft in Kooperation mit dem Beratungszentrum für MigrantInnen bei der Anerkennung von Qualifikationen. 22 Prozent der waff KundInnen haben Migrationshintergrund.



Unterstützung von Unternehmen im Personalbereich

Die Wiener Unternehmen sind überwiegend Kleinbetriebe mit ein bis zehn Beschäftigten. Der waff will vor allem kleine und mittlere Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft stärken. Das Angebot umfasst die Förderung der Qualifizierung von MitarbeiterInnen und die Unterstützung bei der Personalsuche.



Personalvermittlung

In Kooperation mit dem AMS verfügt der waff über ein eigenes Vermittlungsservice für Klein- und Mittelunternehmen. Schwerpunkt ist die kostenlose Suche und Vorauswahl von Personal und Lehrlingen. Fehlen Personen mit passender Qualifikation, kann eine für den Arbeitsplatz erforderliche Aus- und Weiterbildung gefördert werden. Diese Möglichkeit wird vor allem im wachsenden Gesundheits- und Pflegesektor genützt.

Qualifizierung von MitarbeiterInnen

Der waff fördert Unternehmen, die in die Qualifizierung ihrer MitarbeiterInnen investieren. Die Angebote richten sich an Unternehmen, die für Innovationsvorhaben neue MitarbeiterInnen einstellen oder weiterbilden. Außerdem unterstützt der waff die Weiterbildung in Betrieben der Sachgüterproduktion und in Unternehmen, die die interkulturelle Kompetenz und die Soft Skills ihrer MitarbeiterInnen verbessern.

Lehrbetriebe und der Ausbau von Lehrstellen in Wien sind dem waff ein besonderes Anliegen. Er fördert die Ausbildung von LehrausbilderInnen, um Betrieben den Einstieg in die Lehrausbildung zu erleichtern.



waff wirkt

Die Stadt Wien hat mit dem waff eine wirksame Service-Einrichtung geschaffen, die sich an den Bedürfnissen der Wiener ArbeitnehmerInnen orientiert. Zielgruppenspezifische Förderprogramme kombiniert mit individueller Betreuung sorgen dafür, dass die waff-KundInnen optimal profitieren.

Die Programme des waff erhöhen die Jobsicherheit und fördern den beruflichen Aufstieg:

- ▷ waff-KundInnen verdienen jährlich durchschnittlich 2.000 Euro mehr als vergleichbare Personen, die keine waff-Maßnahme in Anspruch genommen haben.
- ▷ waff-KundInnen sind pro Jahr durchschnittlich ein Monat mehr beschäftigt als vergleichbare Personen.
- ▷ waff-KundInnen sind pro Jahr durchschnittlich knapp ein Monat weniger arbeitslos als vergleichbare Personen.

Nicht nur diese Zahlen unterstreichen den Erfolg der waff-Maßnahmen. 90 Prozent der KundInnen bestätigen, dass sie mit den Leistungen des waff zufrieden sind – für rund ein Viertel hat der waff die Erwartungen sogar übertroffen.

Der waff – ein Fonds der Stadt Wien

Der waff ist ein Fonds der Stadt Wien auf Grundlage des Wiener Landesstiftungs- und Fondsgesetzes. Er ist dem Ressort für Finanzen und Wirtschaftspolitik zugeordnet. Finanziert werden die Aktivitäten des waff weitgehend von der Gemeinde Wien.

Die Satzung des waff sieht drei Organe vor: Kuratorium, Vorstand und Geschäftsstelle

Kuratorium

Präsident des Kuratoriums ist der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl. Das aus RepräsentantInnen von im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien, SozialpartnerInnen, AMS Wien und Stadt Wien zusammengesetzte Kuratorium hat vor allem beratende Funktion.

Vorstand

Der Vorstand ist das wichtigste Entscheidungsorgan des waff. Ihm gehören jeweils ein/e VertreterIn der Gemeinde Wien, des ÖGB, der Arbeiterkammer Wien, der Wirtschaftskammer Wien, der Industriellenvereinigung Wien und des AMS Wien an.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des waff setzt das jährliche Arbeitsprogramm um.

waff

Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff)
A-1020 Wien, Nordbahnstraße 36
A-1200 Wien, Klosterneuburger Straße 23-27
E-Mail: waff@waff.at

In Kooperation mit

